

Von der Kunst des Hinschauens

Ausstellung von Tinga-Tinga-Bildern bei »Seemann Interieur«

Bielefeld (mn). Zu Gunsten der Paulchen-Esperanza-Stiftung, die sich um notleidende Kinder in aller Welt kümmert, veranstaltete das Einrichtungshaus »Seemann Interieur« an der Otto-Brenner-Straße jetzt eine große Ausstellung mit sogenannten Tinga-Tinga-Bil-

dern. Im Anschluss konnten und sollten alle Ausstellungsstücke käuflich erworben werden.

»Diese Kunstrichtung geht auf Eduard Tinga-Tinga zurück, einen Künstler aus Tansania, der mit Fahrradlack und auf einfachen Spanplatten atemberaubende Bil-

der schuf. Um ihn hat sich eine etwa fünfzigköpfige Gruppe gebildet, die diesen Kunststil seit Jahren prägt«, erklärte Jürgen Gotthardt, Honorarkonsul Tansanias.

Bernd Lewe, Geschäftsführer von »Seemann Interieur«, musste nicht lange überlegen, als Stiftungsgründerin Petra Hammelmann ihm den Vorschlag der Ausstellung unterbreitete: »In diesen Malereien steckt so viel Lebensfreude. Sie regen zum Schmunzeln an und verbreiten gute Laune.« Zwar wurden die Bilder nicht mehr auf primitivem Holz gefertigt, sondern auf hochwertigem Leinen, der Fahrradlack jedoch ist erhalten geblieben. »Dieses Detail macht die Werke unheimlich farbenfroh und ausdrucksstark«, befand Jürgen Gotthardt. Insgesamt wurden einhundert Bilder gezeigt. Der Gewinn ging an die Paulchen-Esperanza-Stiftung.

Die Bilanz des kulturellen Abends fiel positiv aus. »Es wurden etwa fünfzig Werke verkauft. Weitere Bilder können in den nächsten drei Wochen noch bestaunt und gerne auch gekauft werden«, resümierte Bernd Lewe.



Der Honorarkonsul Tansanias, Jürgen Gotthardt, mit Petra Hammelmann (Paulchen-Esperanza-Stiftung) und Seemann-Geschäftsführer Bernd Lewe (von links) vor einer Reihe von Tinga-Tinga Bildern. Foto: Neumann